



SAMSTAG

14. OKTOBER 2017

- 9.00 – 10.00 Das «Ich» erwacht an der Berührung
Zu Rudolf Steiners Verständnis des «Ich»
in seinem «Heilpädagogischen Kurs»
Vortrag von Rüdiger Grimm + Gespräch
PAUSE
- 10.30 – 12.00 Betrachtung von Rudolf Steiners Wandtafelzeichnung
zum ersten Vortrag im «Heilpädagogischen Kurs»
mit Rüdiger Grimm und Hannes Weigert + Gespräch
MITTAGESSEN
- 13.30 – 14.30 Farbe im Innen- und Aussenraum
Bauführung mit Hannes Weigert und Achim Leibing
+ Gespräch
PAUSE
- 15.00 – 16.15 Ich und Farbe
Beitrag von Hannes Weigert + Gespräch
PAUSE
- 16.30 – 17.00 Abschlussrunde + Gespräch
17.00 Voraussichtliches Ende der Tagung

ANSCHLIESSEND IST UNSER HOFCAFE GEÖFFNET.

KOSTEN

Kostenbeitrag 15 €

ANMELDUNG

Büro Loidholdhof
Fr. Liese Grusch

MAIL office@loidholdhof.at
TELEFON + 43 (0) 7232 3672 11
MOBIL + 43 (0) 664 2022724

ARGE für Anthroposophisches Heilwesen e.V.

Integrative Gemeinschaft Loidholdhof
A-4113 St. Martin im Mühlkreis, Oberhart 9

MAIL office@loidholdhof.at
TELEFON + 43 (0) 7232 3672
WEB www.loidholdhof.at

ANWESEND – ABWESEND

Die Farben in der Welt und im Seelischen des Menschen

Vom ersten Anfang an wendet der entwickelnde Mensch sich intentional der Welt zu. An der Berührung mit ihr entstehen bedeutsame Erfahrungen: an Ort und Zeit, der Begegnung mit anderen Menschen, in der Teilhabe an einem grösseren Ganzen. Wie die Weltendinge einer ständigen Verwandlung unterliegen, bedarf auch das seelische und geistige Leben des Menschen einer kontinuierlichen Entwicklung, um nicht starr oder leer zu werden.

Das Seminar «Anwesend – Abwesend» berührt zwei damit zusammenhängende Motive: Durch die Farbe lässt sich die Korrespondenz zwischen innen und aussen, den Nuancen des Seelischen und dem Erscheinungsbild des Raumes durch die Farbe intensiv erleben. Das andere ist die Frage nach dem Verhältnis von Ich und Leib und von Ich und Welt, die anhand der Heilpädagogik Rudolf Steiners untersucht werden soll.

Der Tagungstitel «Anwesend – Abwesend» soll etwas von dem komplexen Beziehungsfeld widerspiegeln, in dem sich Menschen entwickeln, soll aufmerksam machen auf die Gleichzeitigkeit beider: z.B. in der Polarität des Noch-nicht-Anwesenden wie auch des hartnäckig Überkommenen.

Durch eine erhöhte Aufmerksamkeit, verstärktes Interesse und die Kraft sich intentional auf diese inneren und äusseren Wahrnehmungen einzulassen, kann eine neue, spirituell vertiefte Erfahrung entstehen: Momente und Gelegenheiten für eine auflösende und erneuernde Kraft, sich den bestimmenden, äusseren Umständen entgegenzustellen und den «Widerstand der Wirklichkeit» durch einen neuen Blick auf die Dinge zu durchbrechen.

COVER (ØYA NR.13,2012) Hannes Weigert
GRAFIK Severin Geißler